

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1912

251 (26.10.1912) Zweites Blatt

bestellt waren. Auch im Innern der Wagen haben viele gestanden, wobei viele Arbeiter, besonders die jüngeren, noch während desfahrens in die Wagen hineinspringen. Wir fragen: Wen trifft die Schuld, wenn unter solchen Verhältnissen Unglücksfälle vorkommen? Die Süddeutsche Eisenbahngesellschaft oder die Regierung? Nach unserer Ansicht beide, die Gesellschaft wegen ihrer Profitgier, die Regierung, weil sie solche Zustände duldet. Trotzdem die Wagen in den Arbeiterbahngesellschaft noch, zu behaupten, diese Strecke rentiere sich nicht zu 1/2 Proz. und bezahlt deshalb keine Umlage für das Gelände, welches ihr von den Gemeinden im Jahre 1889 geschenkt wurde. Dabei werden in den drei Stationen Durrmeisheim, Mörsch und Forchheim zusammen wöchentlich über 1900 Wochenkarten verkauft im Gesamtbetrag von über 2500 M.

Aber auch auf Wünsche der Gemeinden preist diese Gesellschaft; stellte doch die hiesige Gemeinde wiederholt das Ersuchen an sie, notwendige Uebergänge zu gestalten. Aber alles wird verweigert. Die Landstände treten demnächst wieder zusammen. Diese sollten von der Regierung verlangen, daß sie ihre Pflicht erfüllt und die Süddeutsche Eisenbahngesellschaft auffordert, auch die Fahrgäste aus dem Arbeiterstande nicht der Todesgefahr auszuliefern.

Landwirtschaftliches.

Weinbauwanderlehre. Mit Genehmigung des Ministeriums des Innern werden in der Zeit vom Anfang November 1912 bis Ende Februar 1913 einwöchige Weinbaulehrtage im Lande abgehalten unter besonderer Berücksichtigung der jeweils vorliegenden örtlichen Verhältnisse. Die Kurse umfassen alle wichtigen Kapitel aus dem Weinbau und der Kellerwirtschaft so: Anlage und Behandlung kleiner Rebschulen, Neuanlage der Weinberge und Pflege der Jungfelder, die laufenden Arbeiten im tragbaren Weinberg, neuere Erfahrungen auf dem Gebiete der Schädlingsbekämpfung, Vogel- und Frostschutz im Weinbau, Imprägnieren der Rebstöcke, Vorrichtungen, die Lese der Trauben, Weinbereitung und Weinbehandlung, Weingeseh, Reblausgeseh und der Weinbau der Zukunft mit Amerikanerereben, Nebveredelung. Die Kurse sind unentgeltlich. Gesuche der einzelnen Weinbaureisenden Gemeinden um Berücksichtigung sind bei den Direktionen der landw. Bezirksvereine oder Weinbaulehrer Dümmler-Durlach einzureichen.

Weinbauschulen. Mit Rücksicht auf die große Bedeutung des Weinbaues in unserem Lande erscheint es zweckmäßig, die Erwerbung tüchtiger Fachkenntnis auf diesem Gebiete durch Unterstützung des Besuch geeigneter Weinbau-Fachschulen zu fördern. Die Landwirtschaftskammer ist daher bereit, Söhnen von Rebschülern und Landwirten, die mindestens 2 Jahre in elterlichen oder einem anderen Weinbaubetrieb praktisch tätig waren, und sich im Weinbau wie in der Kellerwirtschaft gründlich ausbilden wollen, um die erlangten Kenntnisse im heimischen Weinbau späterhin zu verwerten, Zuschüsse bis zu 200 M. je nach Bedürftigkeit zu gewähren. Bedingung ist, daß sie den ordentlichen Lehrgang in einer der Weinbauschulen zu Neustadt a. d. S., Oppenheim a. Rh., Geisenheim a. Rh., Reitschheim bei Würzburg oder Aufsch mit Erfolg beenden. Eltern und Vormünder von strebsamen jungen Leuten, welche sich um diese Unterstützung bewerben wollen, wollen ein Gesuch bei der Landwirtschaftskammer in Karlsruhe einreichen.

Herbstberichte aus Baden. Nach den Berichten der Vertrauensmänner der landwirtschaftlichen Bezirksvereine für Weinbau-Gegenden wurden in der Markgräfler Gegend und zwar in Tülingen auf einer Fläche von 50 ha, Morgen 300 Hektoliter Weizen (70-74 Grad Mostgewicht nach Dehse) erzielt. In Wellingen wurden auf 180 Morgen 900 Hektoliter (65-70 Grad) erzielt und 54 M. für das Hektoliter bezahlt. Der Verkaufsgang ist dort flau und es ist noch ziemlich viel verkäufliche Menge des neuen Weins vorhanden. — Aus dem Breisgau wird berichtet, daß in Bombach auf 30 Morgen 30 Hektoliter erzielt wurden, wofür 40 M. für das Hektoliter bezahlt werden. In Hörsenbach wurden auf einer Fläche von 28 Morgen ca. 100 Hektoliter (65-70 Grad) erzielt mit einem Preis von 60 M. pro Hektoliter. Der Verkaufsgang ist gut und es ist nur wenig neuer Wein noch vorhanden. — In der Ortenau und Bühler Gegend wurden in Haslach 120 Hektoliter (65-80 Grad) geerntet. Der Preis für das Hektoliter beträgt hier 54 M. In Neffelsried betrug der Gesamtertrag 150 Hektoliter (70-80 Grad), Preis 55-60 M. für das Hektoliter. In Kirschbach gab es 6 Hektoliter Weizen (60-70 Grad) mit einem Preis von 50-55 M. pro Hektoliter und 34 Hektoliter Mostwein (60-70 Grad), wofür 60 M. für das Hektoliter bezahlt wurden. In Baden-Baden erzielte man einen Gesamtertrag von 68 Hektoliter (60-68 Grad), wofür 40 M. pro Hektoliter bezahlt wurden. — In der unteren Rheingegend wur-

den in Malsch bei Ettlingen aus 15 Morgen angepflanzter Amerikaner-Reben 150 Hektoliter erzielt; im Kraichgau erntete man in Ettlingen auf 150 Morgen ca. 80 Hektoliter Weizen, in den beiden letztgenannten Orten fand kein Verkauf statt. — Aus der Main- und Taubergengegend wird berichtet, daß in Brannbach aus 6 Morgen 15 Hektoliter Weizen erzielt wurden, die eingelagert wurden. In Dertingen brachten 200 Morgen ca. 100 Hektoliter (65-70 Grad) Weizen. Für das Hektoliter wurden 35 M. bezahlt. Der Verkaufsgang war hier flau.

Börsheim, 24. Okt. Ein Schweineglück hat der Landwirt Johann David Gettinger hier. Er erhielt dieser Tage von einem einzigen Mutterfischlein 20 lebende Junge. Selbstredend können diese nicht alle vom Muttertier genährt werden, es muß daher eine Anzahl mit der Milchflasche gefüttert werden. Sie befinden sich alle wohl und munter.

Gerichtszeitung.

t. Freiburg, 24. Okt. Wegen betrügerischen Bankrotts stand der Glasmeister Karl Leonhardt, gebürtig von Offenbach, vor den Geschworenen. Der Angeklagte betrieb vom Jahre 1910 ab in Herbolzheim eine Glaserei; nach knapp zwei Jahren mußte er infolge starker Uebererschuldung den Konkurs anmelden. Um den Gläubigern ein Schnippchen zu schlagen, verbarag er eine Kiste Glas und ein Quantum Fensterbeschläge den forschenden Augen des Konkursverwalters. Aber auch durch andere Winkelzüge sollten die Gläubiger geschädigt werden. Man wäre seinen Verfehlungen kaum auf die Spur gekommen, wenn er nicht in Wittschlingen renommierter hätte, er lasse gewisse Gläubiger „am Seil herunter“. Die Geschworenen fanden ihn unter milderen Umständen schuldig, worauf Leonhardt zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt und wegen Fluchtverdachts sofort verhaftet wurde.

Aus der Stadt.

*** Karlsruhe, 26. Okt.**
Der Frauenstimmrechtsverein Karlsruhe nahm am Dienstagabend seine regelmäßigen Zusammenkünfte im „Hotel Victoria“ wieder auf. Nach vortrefflichen gefanglichen Darbietungen von Frau Dr. Goldschmidt hielt Herr Dr. Götter einen außerordentlich fesselnden und instruktiven Vortrag über die politischen Ereignisse der letzten Zeit. Er würdigte dabei vor allem die Vorgänge der auswärtigen Politik. In der sich anschließenden Debatte sprachen u. a. die Landtagsabgeordneten Wucher und Hummel, Frau Oberlandesgerichtsrat Schmidt vom Katholischen Frauenbund, die Vorsitzende Frau Dr. Kronstein, und Dr. Rathje. — Die nächste Zusammenkunft soll im November stattfinden.

Vergnügungen und Unterhaltungen.

Festhalle-Konzert. Morgen Sonntag, den 27. Oktober, abends 8-11 Uhr, konzertiert im großen Festhallaal die vollständige Kapelle der Igl. Unteroffizierschule in Ettlingen unter Leitung des Herrn Obermusikmeisters Albert Honrath. Die Kapelle steht von ihren früheren Konzerten her noch in guter Erinnerung. Es dürfte sich deshalb das Konzert eines lebhaften Zuspruchs seitens des Publikums erfreuen. Die Musikabonnementskarten bleiben in Geltung, die Eintrittspreise sind die gewöhnlichen. Näheres im Anzeigenteil. Das übliche Nachmittagskonzert fällt wegen anderweitiger Inanspruchnahme des Festhallaales aus.

Der Lichtbildervortrag im Generatverein Karlsruhe am Mittwochabend erfreute sich eines überaus zahlreichen Besuches, namentlich auch seitens der Damenwelt. Der Redner Herr E. Becker am Landesgewerbeamt dahier schilderte hierbei die Eindrücke und Beobachtungen, die er selbst im letzten Jahre auf einer Reise durch Oberitalien, nach der Riviera und Südfriantreich gewonnen und gemacht hatte. Unter Vorführung von fast 100 farbenprächtigen Bildern, zum größten Teil eigene Aufnahmen, führte der rednerwande Vortragende die Zuhörer zunächst nach Oberitalien an den Lago Maggiore. Begleitet von stimmungsvollen Worten zogen in hübschen Bildern Locarno, die Insel Isola Bella usw. vorüber. Von hier ging die Reise nach Turin. In dieser Stadt erweckte besonderes Interesse die schönen Gebäulichkeiten der Weltausstellung im Jahre 1911. Es war eine Lust, von den lauen Lüften, von der prächtigen südlichen Vegetation, von duftigen Rosen, von Bergen und Inseln, den einladenden Strandbädern, von Wellenbrandungen erzählen zu hören. Reicher Beifall wurde Herrn Becker für seine fesselnden und in schöner Sprache vorgebrachten Ausführungen

zuteil und mit Recht konnte der Vorsitzende, Herr N i s e l m e n t, am Schlusse des Vortrages die allgemeine Befriedigung über das Gehörte und Gesehene und den Dank des Gewerbevereins Karlsruhe in warmen Worten zum Ausdruck bringen.

Konzert Sascha Culbertson. Hiermit weisen wir nochmals auf das morgen abends 8 Uhr im Eintrachtsaal stattfindende Konzert des Geigenvirtuosen Sascha Culbertson hin, zu dem noch Karten am Konzertsonntag zwischen 11 und 1 Uhr in der Hofmusikalienhandlung Hugo Runk, Radf. und ab 1/8 Uhr an der Saalkasse zu haben sind.

Neues vom Tage.

Mord um eine Prise Schnupftabak.
Augsburg, 23. Okt. Aus Bilschhofen wird gemeldet: Als der Armenhausinsasse Josef Krempf von der Friedeweg nachts nach Hause kam, wurde er unterwegs von einem unbekannten Tagelöhner um eine Prise Schnupftabak angeprochen. Als er diese verweigerte, zog der Unbekannte ein Messer und stieß es krempf berart in den Hals, daß dieser tot zu Boden stürzte. Der Mörder ist entkommen.

Bannfall.
Berlin, 24. Okt. Ein schwerer Bannfall hat sich heute vor-mittag in der Reichsstraße 2 am Reichskanzlerpalast in Charlottenburg zugetragen. Auf einem dortigen Neubau stürzte infolge Ueberlastung eine Decke ein und begrub drei Arbeiter unter sich. Die Verunglückten konnten erst nach längerem Bemühen von der Charlottenburger Feuerwehrt unter den Trümmern hervorgezogen werden. Sie hatten alle drei schwere Verletzungen erlitten und gaben nur noch schwache Lebenszeichen von sich. Einer von ihnen starb noch auf der Unfallstelle.

Aus Heimweh in den Tod.
Paris, 24. Okt. Gestern nachmittag wurde aus der Seine bei Villancour die Leiche eines 23jährigen Mädchens gefanden. Die bei der Toten vorgefundenen Papiere ergaben, daß es sich um eine Deutsche namens Anna Obri aus Sachsen handelt. Es liegt Selbstmord vor. In einem zurückgelassenen Briefe gibt sie als Ursache der Tat Heimweh an.

Luftschiffahrt und Flugsport.

Töblicher Flieger-Abflug.
Newport, 24. Okt. In Montgomery im Staate Alabama ist gestern der Flieger Louis Michel aus 200 Fuß Höhe in dem Augenblick abgestürzt, als er im Gleitfluge niedergehen wollte. Er wurde auf der Stelle getötet.

Geschäftliches.

RAUSCH & PESTER Erbprinzenstr. 3 am Rondellplatz
Photographisches Atelier :: Vergrößerungs-Anstalt
Vornehmste und billigste Ausführung!
Sonntags geöffnet von 9 bis 5 Uhr. 1907

HERREN HÜTE
Adolf Lindenlaub Kaiserstr. 191



en gros **Julius Strauß, Karlsruhe** en détail
Größtes Spezialgeschäft in Besatzartikeln, aller Arten Bekleidungsstoffen, Kaschemerier, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Handschuhen, Strümpfen, Kravatten, Hägen, Sportjaden, Mützen usw. usw. 198
Ständiger Eingang von Neuheiten. — Telefon 372.
Blusen, Unterröcke usw. sehr preiswert. 198

Was gut ist, empfiehlt sich von selbst. Daher die täglich wachsende Nachfrage der Hausfrauen nach 1691

Neusser Stolz Butter

Delikatess-margarine als Ersatz für feinste Butter

Erhältlich in allen besseren einschlägigen Geschäften! Alleinige Fabrikanten: Neusser Margarine-Werke, G. m. b. H., Neuss am Rhein.

Wir Sachverständigen erklären alle:

Pilo

ist die beste Schuh-Creme.



Trinkt Union-Bier!

ff. helle Export- und ff. dunkle Lagerbiere

in der Brauerei auf Flaschen gezogen. 8632

Telefon 264. **Union-Brauerei Karlsruhe.**

G. Paul
Uhrmacher: Karlsruhe I, B. Marienstr. 33

Uhren

empfehl

Optik Goldwaren in grösster Auswahl und billigsten Preisen. Anerkannt beste Reparatur-Werkstätte.

Dr. Thompson's Seifenpulver
(Schutzmarke Schwan)
spart Arbeit, Zeit, Geld.

Paket 15 Pfennig

Eine ordentliche Frau lücht vor- oder nachmittags einige Stunden Beschäftigung. Sonntags ausgeschlossen. Off. unter Nr. 2738 a. d. Exp. erbeten.

Fahrad gebraucht, mit Preis noch guterhaltene B-Trompete, ist billig abzugeben Durlach, Wilhelmstraße 2, 2. St. 2751

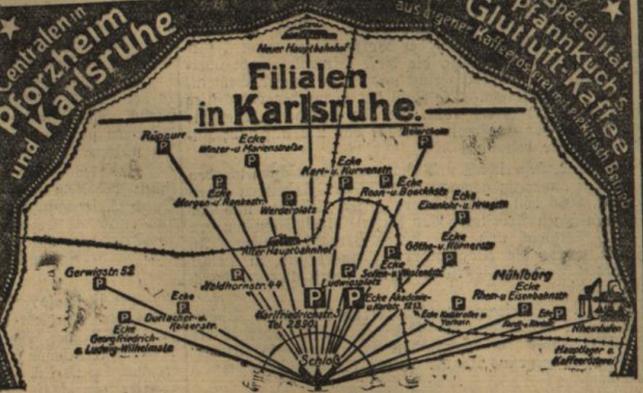
Moderne Herren-Damen Kleidung auf Credit



Ich liefere an Jedermann bei kleinster Anzahlung Herrenanzüge, Ulster, Paletot in prima Stoffen und Verarbeitung.
Knaben-Garderobe in allen Größen.
 Chicce Damen-Konfektion als:
 Mäntel, Kostüme, Röcke, Blusen, Unterröcke etc. etc.
 Bettwäsche, Tischwäsche, Teppiche, Gardinen, Kleiderstoffe.
 Herren- und Damenstiefel.
 Abzahlung 14tägl. od. monatlich
 Sonntags von 11-1 Uhr geöffnet.

J. Zimmann Nachf.
 Karlsruherstr. 24. Karlsruhe Rondellplatz

Centralen in Pforzheim und Karlsruhe



Filialen in Karlsruhe.

Ca. 70 eigene Filialen in Baden u. Württemberg.
 Neu eröffnet:
Rastatt II am Markt.
Gernsbach auf der Hofstätte.

Pfannkuch & Co.

Neu eingeführt:
 nur für größere Bestellungen über 4 Mark

Stadtversand f. Südwest- u. Mittelstadt ab Filiale Akademiestraße. Telefon 1213.	Stadtversand für Ost-, Süd- und Mittelstadt ab Filiale Karlsriedrichstr. 3. Telefon 2000.	Stadtversand f. Weststadt u. Mühlburg ab Filiale Kaiser-Allee 73, 5. d. Poststr. Telefon 3356.
--	---	--

Fernversand 2517
 ab Hauptlager am Rheinhafen, Telefon Nr. 400 und 868.

Alle Versand erfolgt nur gegen Kasse.
 Bitte beachten Sie unsere Tagesinserate.
 Preisliste in den Filialen erhältlich.

PC Pfannkuch & Co. PC
 Spezialhaus für Lebensmittel
 Ca. 70 eigene Geschäfte in Baden u. Württemberg

Das Ideal der Hausfrau ist eine

Singer-Nähmaschine.

Zu haben in sämtlichen Läden mit nebenstehendem „S“-Schild
 :: oder durch unsere Agenten. ::

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
 Kaiserstrasse 124 Karlsruhe Wilhelmstrasse 35.

Adolf Sexauer, Karlsruhe
 Friedrichsplatz Nr. 2.

wegen

Total-Ausverkauf Geschäftsaufgabe

Selten günstige Gelegenheit zum Einkauf von:
Teppichen, Möbelstoffen, Gardinen, Tischdecken, Reisedecken, Diwandecken usw.
 Sehr billige Preise. — Nur gute Qualitäten.
 Aufbewahrung bis Weihnachten. Franko Zusendung.
 Günstige Gelegenheit für Hotels und Pensionen.
 Werktags von 1-2 1/2 Uhr geschlossen. Sonntags von 11-1 Uhr geöffnet.

PELZE

bekannt gut u. billig
 Wilhelmstr. 34, 1 Tr.

Herrenkleider-Stoff-Resten
Paletot-Resten
Ulster-Resten

in nur ausgesucht la. Qualitäten, neueste Dessins, nur erstklassigste Fabrikate, sind enorm billig abgegeben.
Kaiserstrasse 133,
 1 Treppe hoch, 1839
 Eing. Kreuzgäßl., neben d. H. Kirche.

Strassenbahn-Betrieb — Allerheiligen.

Sonntag, den 27. ds. Mts., bis einschließlich Freitag, den 1. November ds. Js.
 Die Wagen der Linie 4 Heierthelm-Friedhof verkehren in beiden Fahrtrichtungen in einem Zeitabstand von 5 Minuten; ferner wird bei Bedarf die Linie 3 Hauptbahnhof-Schlachthof zum Friedhof übergeleitet.
 Mittwoch, den 30. ds. Mts., Donnerstag, den 31. ds. Mts., und Freitag, den 1. November ds. Js. werden bei Bedarf, wie im Vorjahr, besondere Einsparwagen zwischen Mühlburger Tor und Friedhof in beiden Fahrtrichtungen eingelegt.
 Karlsruhe, den 24. Oktober 1912. 2776
 Städtisches Straßenbahnamt.

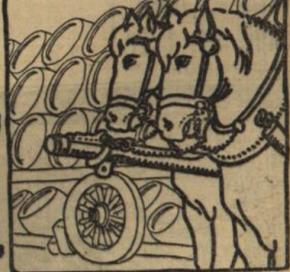
Möbel-Haus Gebr. Klein

Durlacherstr. 97/99 KARLSRUHE i. B. Telefon 1722
 Spezialhaus für komplette Betten u. bürgerliche Wohnungseinrichtungen.
 50 Zimmer-Einrichtungen stets auf Lager. 2458
 40 Stück moderne Sofa und Chaiselongues.
 Vorhänge, Stores, Bettbarett, Bettfedern, Drill, Hasshaare, Wolldecken.
 Zeichnungen und Kostenvoranschläge gratis und franko.
 Viele Anerkennungs-schreiben.
 Kulante Zahlungsbedingungen.



Sinner Biere

sind vorzügliche Qualitäten



Seite 21
 in f e m e n t
 ung über das
 reins Karla-
 gen.
 wir nochmals
 indende Kon-
 zu dem noch
 in der Göt-
 lthe an der

meldet: Als
 gewöhnlich nachts
 unbekannt
 en. Als er
 und stieß es
 den stürzte.

heute vor-
 it in Char-
 bau stürzte
 bei Arbeiter
 engeren Be-
 den Trüm-
 chwere Ver-
 ebenszeichen
 elle.

der Setze
 s gelandet.
 daß es sich
 handelt. Es
 Briefe gibt

rt.

habama ist
 e in dem
 ben wollte.

enstr. 3
 ollplatz
 Anstalt
 1907

erstr.
 191

n détail
 Weisag-
 Hand-
 laden.
 188
 372.

!

e
 832

t Frei-
 sowie
 ompete,
 etach,
 2753

Soziale Rundschau.

Die gewerbliche Rechtsprechung im Jahre 1911.

Nach den Bestimmungen des Gewerbegerichtsgesetzes müssen in Gemeinden mit über 20 000 Einwohnern Gewerbegerichte errichtet werden. Nach der Volkszählung vom Jahre 1910 bestanden in 52 Gemeinden, die diese Einwohnerzahl überschritten hatten, kein Gewerbegericht und in 57 solcher Gemeinden kein Kaufmannsgericht. Die Zahl der Gewerbegerichte stieg von 464 auf 479 im Jahre 1911, die der Berggewerbegerichte von 8 auf 10, die der Kaufmannsgerichte von 271 auf 282; Innungs- und Schiedsgerichte bestanden 426.

Bei den Gewerbegerichten und Berggewerbegerichten wurden 119 774 Klagen anhängig gemacht, 111 333 von Arbeitern gegen Unternehmer, 8066 von Unternehmern gegen Arbeiter und 355 von Arbeitern gegen Arbeiter. Von diesen Streitfällen wurden 49 693 durch Vergleich und 8267 durch Verzicht beendet. In 1566 Fällen wurde die Klageforderung anerkannt, in 12 301 Fällen wurden Versäumnisurteile gefällt und 18 434 durch Endurteil erledigt.

Der Wert des Streitgegenstandes betrug bei 53 122 Klagen bis zu 20 M., bei 34 272 über 20—50 M., bei 17 973 über 50 bis 100 M., 9608 waren berufungsfähige Entscheide, ihr Streitgegenstand betrug mehr als 100 M. Wegen 625 Entscheide wurde Berufung eingelegt.

Bei den Kaufmannsgerichten wurden 25 488 Streitigkeiten anhängig gemacht. Davon wurden durch Vergleich erledigt 10 340, durch Verzicht 1196, durch Anerkennung der Klageforderung 216, durch Zurücknahme der Klage 4265. Durch ein Versäumnisurteil wurden 2142 Klagen erledigt, 4391 Klagen führten zu einem Endurteil, 2533 wurden auf andere Weise beendet.

Der Wert des Streitgegenstandes war bei 1905 Klagen bis zu 20 M., bei 8287 über 20—50 M., bei 4778 über 50—100 M., bei 8917 über 100—300 M. und bei 4843 über 300 M. 532 Klagen betrafen die Berufungsinstanz. — Die Art des Streitgegenstandes war in 2845 Fällen Austritt, Fortsetzung und Ende des Arbeitsverhältnisses oder Ausstellung von Zeugnissen. Leistungen aus dem Arbeitsverhältnis waren in 16 639 Fällen Gegenstand des Streites; in 596 Fällen mußte um Rückgabe von Zeugnissen und Legitimationspapieren geklagt werden, 5109 betrafen Schadenersatzansprüche und bei 275 Fällen war die Konkurrenzklausele das Streitobjekt.

Während in allen diesen Zahlen die Tätigkeit der gewerblichen Spruchinstanzen eine Steigerung zeigt, weisen die Zahlen über die Tätigkeit dieser Gerichte als Einigungsämter einen Rückgang auf. Die Gewerbegerichte waren in 365 Fällen als Einigungsämter tätig, hiervon in 151 Fällen auf Anrufung beider Teile, in 30 Fällen auf Anrufung der Unternehmer, in 184

Fällen auf Anrufung der Arbeiter. In 144 Fällen kam es zu einer Einigung, in 68 Fällen wurde ein Schiedsspruch gefällt, und in 65 Fällen war die Einigungstätigkeit der Gewerbegerichte erfolglos. — Die Kaufmannsgerichte waren sechsmal als Einigungsämter tätig, einmal auf Anrufung beider Teile, fünfmal auf Anrufung der Angestellten. Das Ergebnis war in drei Fällen eine Vereinbarung in zwei Fällen kein Erfolg.

Auch die Tätigkeit der Gewerbe- und Kaufmannsgerichte in der Abgabe von Gutachten und Stellung von Anträgen ging zurück. Die Arbeiterbeisitzer sollten auf die Ausnutzung dieser wichtigen sozialpolitischen Rechte hinweisen und von den Gerichten stärkere Initiative verlangen.

Die Rechtsprechung über Streitigkeiten aus dem gewerblichen Arbeitsvertrag ist eine für die Arbeiter sehr wichtige. Durch Weiterentwicklung der Gewerbe- und Kaufmannsgerichte und durch die Errichtung solcher gewerblichen Spruchinstanzen an Orten, wo sie noch nicht bestehen, aber bestehen müßten, kann die arbeitende Bevölkerung ihr Arbeiterrecht nachdrücklicher wahrnehmen.

Wer ist schuld? Zu diesem mehrfach angeschnittenen Thema gehen dem „Proletarier“ von einem Arbeiter folgende Zeilen zu: Zur Frage: Wer ist schuld? weis ich aus Erfahrung, daß unsere Unternehmer in der Papierindustrie in puncto Schuldverschreibung überall die gleichen Pappenheimer sind. Als Papierarbeiter war ich in Deutschland und Oesterreich viele Jahre beschäftigt und habe beobachtet, wie Unglücksfälle auf das Konto der Unachtsamkeit der Arbeiter geschoben werden und wie man die Unglücksfälle hätten vermeiden können. In Oesterreich, Papierfabrik Benzling, wollte ein Maschinengehilfe einen Riemen während des Betriebes auflegen. Hierzu benutzte er die Leiter, die immer hierzu benutzt wurde. Die Leiter war kurz und ohne Haken, der Boden voll Schmieröl, infolgedessen rutschte die Leiter aus und der Gehilfe fiel herunter und brach sich den Arm. In dem über den Unfall aufgenommenen Protokoll, das der Gehilfe unterschreiben mußte, stand infolge eigener Unachtsamkeit von der Leiter gefallen und den Arm gebrochen. In Niederösterreich, Papierfabrik Hamburg, kam der Wagenführer beim Querschneider vorn beim Egenter unter die Räder; der Querschneider mußte dies mit seinem Leben bezahlen. Wo war die Schuld vorrichtung? Unter dem Querschneider! Denn die Arbeit war Afford, und es war nie Zeit, die Schutzvorrichtung dort anzuschrauben, wo sie hingehörte.

In der Papierfabrik Bredereiche (Untermarkt), Proving Brandenburg, waren beim Kalander die Räder vom Rollen-antrieb ohne Schutzvorrichtung, gerade auf der Seite, wo man mit dem Drehhebel hantieren und den Kalander ein- und auswärtig muß. Der Helfer, der den Kalander putzte, kam mit seinen Fingern in das Getriebe. Der Helfer war befohlen, hier

es; aber am zweiten Tage nach dem Unfall wurde eine Schutzvorrichtung angebracht.

In derselben Fabrik wurde die Papiermaschine auch auf einseitig glatte Papiere ummontiert. Beim großen Zylinder waren die Lager zu nahe am Ständer angebracht, so daß wenig Spielraum beim Einführen der Papierbahn war. Der Monteur wollte das gleich besser machen, man drängte aber schon auf das Laufen der Papiermaschine, und der Werksführer sagte, das kann auch so gehen. Es ging auch, aber nicht lange. Schon nach einigen Wochen kam der Maschinengehilfe; der noch nicht eingeleitet war, dort zwischen Trodenfilz und Zylinder. Die Hand war schwer verbrannt und mußte abgenommen werden. Der Gehilfe beging dann Selbstmord; aber auch die Lager wurden dann sofort anders angebracht.

Bei Vogel, Bernheimer u. Schürmann in Eittingen, Baden, stieg der Querschneiderführer beim Wagenableger in die Fänge. Der Querschneiderführer bemerkte den Jungen gar nicht; er rückte ein und quetschte dem Jungen sein Knie darauf ein, daß er lange Zeit im Spital verbringen mußte; dies war „Unachtsamkeit“ des Jungen. Der 16-jährige Junge hatte aber 24 Stunden hinter sich und sollte 36 Stunden durcharbeiten. Vor dieser langen Schicht hatte er aber schon 18 Stunden gearbeitet, so daß er höchstens 5 Stunden in seinem Bette lag. Zu meinem Sohne sagte er noch in der Frühe beim Abgehen: Mensch, ich bin so müde, daß ich kaum stehen kann! Und er konnte auch kaum stehen, aber arbeiten mußte er doch, bis ihn das Unglück ereif hat. Dann erst hatte er Ruhe.

Das sind nur einige Fälle, die ich hier angeführt habe; selbstverständlich hätte ich mehr anzuführen, aber ich glaube, es genügt zur Beleuchtung der Frage: Wer ist schuld? Weiter habe ich gelesen von den Schutzvorrichtungen, die sich angeblich nicht anbringen lassen. Bei den Papiermaschinen will ich das in manchen Fällen zugeben dann sollte man aber die Maschine so einrichten, daß man sie sofort abstellen kann; aber da bapertis manchmal sehr. Wenn zum Unglück einer drin steckt, müssen meist erst die nötigen Schlüssel gesucht werden.

Volksfreund-Buchhandlung

Soeben erschienen: Ein leicht verständlicher Führer durch das Versicherungsrecht für Angestellte. Preis 20 Pf., Porto 5 Pf. Für jeden Privatangehörigen ein unentbehrliches Nachschlagewerk von Geh. Reg.-Rat A. Düttmann.
Internationales Jahrbuch für Politik und Arbeiterbewegung. Preis brosch. 10 Mk., geb. 12 Mk. Heft 1 und 2 soeben erschienen.
Die Erschütterung der Industrie- und des Industrie-Sozialismus von Gerhard Hildebrand. Preis 6 Mk. Porto 30 Pf.

Plankkuch & Co
2 Waggons
neue
Marmeladen
darunter
la. Melange-Marmelade
offen Pfd. 30,-
der 5 Pfd.-Eimer 1.35
la. Pflaumen-Marmelade
offen Pfd. 34,-
der 5 Pfd.-Eimer 1.60
la. Mirabellen-Marmelade
offen Pfd. 45,-
der 5 Pfd.-Eimer 2.-

Chicce Damen-
Kostüme von 15.- an
Paletots „ 3.90 „
Kostümstücke „ 2.90 „
Unterröcke „ 2.50 „
Blusen von 0.95 „
Wilhelmstr. 34, 1 Et.
Keine Ladenbefehle. 2787

KNOPF'S
Serien-Tage
sind in
Vorbereitung

Plankkuch & Co
Kerzen
Ger und Ser,
lang oder kurz
Stearinkerzen
500 Gr.-Paket 47,-
330 „ „ 32,-
Paraffinkerzen
per Paket 24,-
Sicherheits-Bündelkerzen
sogen. Schweden
Paket 10 Stk. 26,-

Plankkuch & Co
G. m. b. H.
10. den bekanntesten
Verkaufsstellen.
Neue Spanische Weinhalle
„Alter Frik“
Wilhelmstraße 13.
Einem gebr. Publikum empfehle meine Wirtschaft.
Es kommen naturreine spanische und deutsche Weine, das Liter 70 Pf. über die Straße, sowie ff. Mouinger Bier zum Ausichant. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Gut bürgerlichen Mittagstisch von 50 Pf. an.
Eigene Schlachtung.
Ihm geeigneten Zubehört bittet
2484
Karl Ritter.

MAGGI'S Suppen
1 Würfel für 2-3 Teller 10,-
Mehr als 35 Sorten. **die besten!**



Unterhaltungsblau zum Volksfreund.

Was nun die Dauerfolge, berechnete auf Grund der überhaupt ständig behandelten Personen, anbe-trifft, so ergibt sich daraus, daß die Frauen durchweg bei-tere Geseeschaften und am 9. bis 10. aufeinander be-kehrde noch Mittel annehmen, um allgemeine Wahrnah-men zur Verbilligung des Eintritts vorzeitiger Spinalität unter den Versicherten oder zur Gebung der geanderten

Arb.-Gesv. Gleichheit
1904
Gefangverein Gleichheit
Der am Sonntag den 27. Okt.
d. J. stattfindende 2757



**musikalische
Frühshoppen**
findet nicht in der Kanone, sondern in der
Gewerkschaftszentrale
statt.
Der Vorstand.

**Dritte große, badische
Landes-Raninchen-Ausstellung**



in der städtischen Ausstellungshalle in Karlsruhe am
Samstag, den 26. und Sonntag, den 27. Oktober,
verbunden mit

Prämierung und Verlosung.

Eintritt 20 Pfg. — Kinder frei. — Lose 10 Pfg.
Geöffnet von morgens 8 Uhr bis abends 5 Uhr,
Samstag Mittag von 2 Uhr bis abends 8 Uhr.

Verkauf von Schlachtkaninchen
per Pfund 45 Pfennig Lebendgewicht.

Verein zur Förderung der Kaninchenzucht
„Gut Wurf“ Karlsruhe (e. V.). 2736

Sozialdemokrat. Partei Durlach.

Samstag, den 26. Oktober, abends 1/9 Uhr, findet im
Gasthaus „zur Blume“ eine

öffentliche

Volks-Versammlung

statt. Tagesordnung:
Die Tätigkeit des bad. Landtags.

Referent: Landtagsabgeordneter Friedrich Weber, Durlach.

Jedermann ist hierzu freundlichst eingeladen. 2704

Freie Diskussion!

Der Vorstand des soz. Vereins.

Turnverein „Bahnfrei“ Grötzingen

Von Samstag den 26. Oktober bis Sonntag den
3. November findet im Gasthaus zum „Ochsen“ hier

grosses öffentliches

Preiskegeln

statt. 2741
3 Kugeln 20 Pfg.

Um zahlreichen Zuspruch bittet Der Turnrat.

Bruchsal! Kaiserhof!

Samstag, 26. Okt., abends 8 Uhr

Großer Burleskenabend.

Harry Bienenstein mit seinem erst-
klassigen Ensemble vom Colosseum Karlsruhe.

Alles Nähere durch Plakate und Tageszettel.

Vereinsbank Karlsruhe

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Wir berechnen vom 25. d. M. ab

5 1/2 % Debetzinsen im provisionspflichtigen Konto-

Korrent-Kredit-Verkehr, 2751

6 % Vorschusszinsen (provisionsfrei). 1848

Karlsruhe, den 24. Oktober 1912.

Der Vorstand.

Verkaufe einen Wurf reinrassige

Dachshunde

7 Wochen alt, schön m. hellbraun,
ohne weiß, jagdl. Abstammung,
2 Rüden à 10 Mk., 2 Hündinnen
à 8 Mk. 2751

Schwäniger, Langenbrücken

2 Betten

2 pol. hochhändige Bettstellen,
2 Patentröhre, 2 Schoner, 2 Ma-
trassen, 2 Kissen für den bill.
Preis von 140 Mk. 1848

Nöbelhaus, Waldstraße 22.

**Residenz-
Theater.**



Gediegenes
dezent und hoch-
interessant.
stets die
allerletzten
Novitäten
enthalten-
des
Programm.

**Glänzender Novitäten-
Gala-Spielplan**

Samstag, 26., Sonntag,
27., Montag, 28., Diens-
tag, 29. Oktober, un-
unterbrochen von nach-
mittags 3 bis abends
11 Uhr.

1. **Das kindliche
Gebet.**

Rührende Szene.

2. **Die Geschichte
eines Mörders.**

Naturaufnahme.

3. **„Ein Stelldich-
ein“.** Tonbild.

4. **Lorbeerkrantz u.
Herzeng.ück.**

Drama.

5. **Abseits v. Wege.**

Drama von Camille
Lemounier.

Personen:
Herr Jacquinet Her-
mann, der Wilderer.
Fr. Napierkowska
Frieda.
Fr. Rosni Derys
Rosette.

6. **Max in der
Sommerfrische**

In der Hauptrolle: Max
Linder. Posse.

7. **Lehmann als
Kürassier.**

Gespielt v. André Deed.

8. **Pathe Journal.**

Aktuell. 2775

**Vorzügliche Qualität!
Erprobte Passform!**

**Garantie für
Halbarkalt!**



**Einheitspreis
für Herren u. Damen**

schwarz und braun,
mit und ohne Lackkappen
auch ganz Lack

**Schnür-, Schnallen-,
Zug- u. Derby-Stiefel,
auch elegante
Promenaden-Schuhe**

Mk. 7.50

jedes Paar,

ebenso Bergstiefel,
genagelt und ungenagelt.

Kaiserstr. 56.

Versand nach auswärts
gegen Nachnahme.

Umtausch gestattet.

821°

**Sonntag von 11 Uhr ab
geöffnet.**

CAFÉ BAUER

gibt bekannt, dass sämtliche Räume
nach vollendeter Renovierung am

Samstag, den 26. Oktober, mittags 12 Uhr
wieder eröffnet werden. 2768

Auf vielseitigen Wunsch

habe ich mich entschlossen, von

Samstag, den 26. Oktober ds. Js. an

täglich abends von 9 Uhr an

Künstler-Konzerte
abzuhalten.

Die Spiel-Säle sind erweitert, so dass jedem
Publikum Rechnung getragen ist.
HERMANN WOLFF.

Vorwärtstrebenden

Damen und Herren

ist beste Gelegenheit geboten, sich

perfekt

in

Stenographie

und

Maschinenschreiben

in unseren 8—6 monatlichen Kursen auszubilden.
Der Unterricht wird nach der Underwood-

Meisterschafts-Methode
erteilt, der Griffmethode zur leichtesten u. schnellsten
Erlangung fehlerlosen u. schnellen Maschinenschreibens.

Am 4. November beginnen neue Kurse
in allen Handelsfächern u. Sprachen,
Damenkurse. Herrenkurse.

Unterrichtsfächer:

Schönschreiben, Rundschrift, Stenographie (Gabelberger
und Stolze-Schrey), Maschinen-Schreiben (30 erstkl.
Maschinen), kaufm. Rechnen, Kontokorrentwesen, Buch-
führung (einfache, doppelte, amerikanische), Wechsel-
und Scheckkunde, Korrespondenz und Kontorarbeiten,
Handelslehre, Bank- und Börsenwesen.

Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch,
Italienisch, Spanisch.

Eintritt zu einzelnen Fächern jederzeit.
Tages- und Abendkurse.

Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung
Fahrpreisermässigung (Schülerkarten). Ausführliche
Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch die

Handelslehranstalt u. Töchterhandelsschule
Karlsruhe „Merkur“ Kaiserstr. 113
(Ecke Adlerstr.)
Telephon 2018.
Direktion: P. Glässer und G. Göhring
Mitgl. des Vereins deutscher Handelslehrer.
2778

Gute Wirtschaft

in Ortschaft von ca. 4000 Einw. bei Karlsruhe, für
Metzger besond. geeignet, wird zu dem billigen Preise
von Mk. 35 000.— abgegeben. Anzahlg. nur Mk. 2000.—.

Gutgehende Bäckerei

in dichtbevölk. Stadtteil von Karlsru. wird zu Mk. 47 000.—
verkauft. Anzahlg. ca. Mk. 6000.—. Umsatz pro Tag
bis zu 60 Mark.

Sandbäckerei

in gröss. Ortschaft bei Karlsruhe zu Mk. 17 000.— ver-
kauft. Mehilverbr. monatl. ca. M. 500.—. Nebenbei wurde
Spezereigesch. mitbetrieben. Mieteinnahme Mk. 240.—.

Gutgehende Metzgerei

in Bruchsal krankheitshalb. zu Mk. 32 000.— ver-
kauft. Umsatz ca. Mk. 40—50 000.—. Mieteinnahme
Mk. 610.— ohne Metzgerei.

Spezerei-Geschäft

in guter Lager gröss. Unternehmung halber zu dem
billig. Preise von Mk. 35 000.— erhältl. Mieteinnahme
ca. Mk. 2000.—. Umsatz Mk. 50—60 pro Tag. Ge-
schäft noch sehr ausdehnungsfähig! 2717

Näheres durch **Max Busam, Karlsruhe, Ruppurrer-
strasse 20. Telephon 823.**

Die billigste Quelle!

zum Einkauf getr. Herren- u.
Damenkleider, Schuhe, nur bei

Arnold Schap,

2745
Zähringerstr. 38.

Billig zu verkaufen: eine
noch wenig gebrauchte Bettstelle
mit Rotz, Matratze und Kissen,
sowie Nachttisch, Bettschrein,
Gebhardtstr. 68, 2. St. r. 2764

Prima Kantabak

nur erstkl. Ware, empfiehlt das

Pfund von 2.10 Mk. an. 2759

Auf Wunsch Probemuster.

J. Geiß, Berwigstr. 20.

Schützenstr. 53, 4. St., ist
ein einfaches sauberes Man-
sardenzimmer mit Staffee für
14 Mk. zu vermieten. 2735

Schlafldecken

Schlafldecken

Wolldecken

**Kamelhaar-
Decken**

sind enorm billig abgegeben.
Sehr lohnend f. Wiederverkäufer.

Kaiserstr. 133 1. Trepp.
hoch
Gingang Kreuzstr. bei der II. Kirche

Städt.

Arbeitsamt

**Stellen suchen in
Privathaushalt:**

Mädchen für alle Hausarbeiten,
Mädchen vom Ranbe zum An-
leinen, 2778

Wäsch- und Putzfrauen für
Stunden und Tagesarbeit.

**Gesucht werden für
Wirtschaft:**

Küchenmädchen,
Spülerinnen.
Städtisches Arbeitsamt.

(weiblicher Arbeitsnachweis)
Zähringerstr. 100. Telef. 949.

Bekanntmachung.

Die Inhaber der im Monat
März 1912 unter Nr. 5599
bis mit Nr. 8148 ausgestellt
bezw. erneuerten Pfandscheine
werden hiermit aufgefordert,
ihre Pfänder bis längstens

7. November 1912 anzulösen
oder die Scheine bis zu diesem
Zeitpunkt erneuern zu lassen,
widrigenfalls die Pfänder zur
Versteigerung gebracht werden.
Karlsruhe, 26. Oktober 1912.

Städt. Pfandleihkasse.

Arbeits-Bergebung.

Zur Erbauung des Dienst-
wohngebäudes für das Ab-
wasserklärwerk beim Hardt-
haus in Welfch-Neureuth
sollen nachfolgende Arbeiten ver-
geben werden:

Vergewerbeit
Schreinerarbeit
Glaserarbeit
Schlosserarbeit und
Anstreicherarbeit.

Zeichnungen und Angebots-
formulare können beim städt.
Hochbauamt, Rathaus, Zimmer
Nr. 102, eingesehen bezw. ab-
geholt werden. 2783

Dabei sind auch die An-
gebote bis

Freitag den 8. Nov. d. J.
nachmittags 4 Uhr
mit entsprechender Aufschrift ver-
sehen, abzugeben.

Karlsruhe, 25. Oktober 1912.
Städt. Hochbauamt.

Versuchen Sie

Kaffee-Ersatz

eine Kaffee-, Wald- u. Feld-
früchte-Mischung, geröstet
und gemahlen, Zubereitung
u. Geschmack wie Bohnen-
kaffee

das Pfund nur 1.— Mk.

VIKTOR MERKLE
Karlsruhe/B.
Kaiserstr. 160

Pelze

Pelze

staunend billig.

**Nur
32 Zirkel 32**

Ecke Ritterstraße 1 Treppe,
Sonntags v. 11—1 Uhr geöffnet.